

Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV) das Curriculum für den

# **Lehrgang**

## **Bildungs- und Berufsorientierung**

| <b>Inhalt</b>   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| 1. Angaben zum Curriculum   | 3            |
| 2. Präambel   | 4            |
| 3. Zulassungsvoraussetzungen                                      | 4            |
| 4. Zielgruppen  | 4            |
| 5. Allgemeine Ziele und Inhalte des Lehrgangs, Kompetenzenkatalog | 5            |
| 6. Dauer des Lehrgangs  | 6            |
| 7. Modulraster  | 6            |
| 8. Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht                      | 7            |
| 9. Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur HCV                       | 8            |
| 10. Abschluss des Lehrgangs                                       | 16           |
| 11. Prüfungsordnung   | 16           |

## **1. Angaben zum Curriculum**

Dieses Curriculum wurde von der Studienkommission am 5. Juli 2011 erlassen, vom Rektorat am 6. Juli 2011 genehmigt und dem Hochschulrat am 14. Juli 2011 zur Kenntnis gebracht.

Das vorliegende Curriculum zum Lehrgang „Bildungs- und Berufsorientierung“ wurde neu konzipiert. Der Lehrgang startet erstmals im Wintersemester des Studienjahres 2011/12 und entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule. Der Bedarf ist gegeben, da die Bildungs- und Berufsorientierung im Zusammenhang mit der Wahl der weiteren Bildungslaufbahnen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine wichtige Grundlage darstellt, und qualifizierte Pädagogen/innen in allen Bundesländern und an allen Schulen und Schulstufen dringend benötigt werden. Der Lehrgang ist daher dem öffentlich-rechtlichen Bereich zuzuordnen.

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkload. Die PH Kärnten ist bei der Konzeption der Curricula für die Bachelorstudien dem Auftrag nachgekommen, die vormals 164 Semesterwochenstunden, wie sie an der Pädagogischen Akademie vorgeschrieben waren, deutlich zu reduzieren. Daraus resultiert generell, dass der Zeitaufwand für den Lehrveranstaltungsbesuch an Pädagogischen Hochschulen unter 50% des Gesamtworkload liegen muss.

Der Lehrgang ist für die Dauer von 3 Semestern angelegt und hat eine Gesamtwertigkeit von 12 ECTS-Credits. Aus früheren Studien erworbene Qualifikationen und Berechtigungen, die inhaltliche Teilbereiche der einzelnen Module abdecken, können auf Antrag und bei Vorliegen entsprechender Nachweise angerechnet werden.

Das Modul 1 „Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung“ kann für den Lehrgang „Berufsorientierung-Koordination“ angerechnet werden.

Ansprechperson und Curriculum-Verantwortliche:

Mag.<sup>a</sup> Susanne Rauch  
Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule  
Institut für Berufspädagogik  
Kaufmannsgasse 8  
9020 Klagenfurt  
Tel. +43 (0)463 508 508 Klappe 315  
Mobil: +43 (0)664 133 04 09  
Fax: +43 (0)436 508 508 – 835  
eMail: [susanne.rauch@ph-kaernten.ac.at](mailto:susanne.rauch@ph-kaernten.ac.at)

---

## **2. Präambel**

---

Bildungs- und Berufswegentscheidungen sind wichtige Lebensentscheidungen. Sie sollen entsprechend der individuellen Interessen, Begabungen und Talenten, unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund und unabhängig vom Geschlecht getroffen werden.

Grundkompetenzen, wie die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Informationsrecherche- und –bewertung sowie Entscheidungsfähigkeit, können anhand gut begleiteter erster Bildungs- und Berufsentscheidungsprozesse erworben und gefestigt werden.

Bildungs- und Berufsorientierung versteht sich als bildungswirksame Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrem komplexen und individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozess. Der Lehrgang dient der Qualifizierung von Lehrpersonen, damit Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf Bildungs- und Berufswegentscheidungen vorbereitet werden und mit gut reflektierten Entscheidungen und erweiterten Handlungsmöglichkeiten erhöhte Chancen auf ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben haben.

Als präventive Maßnahme zu Schul- bzw. Ausbildungsabbruch ist eine qualitativ hochwertige, frühzeitige und umfangreiche Bildungs- und Berufsorientierung von entscheidender Bedeutung.

Gender-Kompetenz ist ein durchgehendes Prinzip im Lehrgang. Geschlechtssensible Bildungs- und Berufsorientierung ist sich der Bedingungen und Auswirkungen geschlechtsspezifischer Sozialisation bewusst und ermutigt Schüler/innen, nichttraditionelle Bildungswege und Berufe in Betracht zu ziehen.

Kooperationen und Vernetzungen mit außerschulischen Institutionen und Unternehmen, sowie das Einbeziehen von Experten/innen als Referenten/innen im Lehrgang vertiefen die Einblicke in Anforderungen, Entwicklungen und Technologien in der Arbeits- und Berufswelt und erweitern Erfahrungs- und Handlungsräume.

---

## **3. Zulassungsvoraussetzungen**

---

Der Lehrgang setzt das Bildungsniveau einer pädagogischen Erstausbildung voraus.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerber/innen zum Lehrgang zugelassen werden können, erfolgt die Reihung der Zulassungsbewerber/innen nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang.

---

## **4. Zielgruppen**

---

Lehrerinnen und Lehrer aller österreichischen Schultypen der Sekundarstufe I und II (Hauptschule, Neue Mittelschule, Allgemeine Sonderschule, Polytechnische Schule, Allgemeinbildende Höhere Schule, Berufsbildende Mittlere und Höhere Schule) aus allen Bundesländern. Er wendet sich im Besonderen an Lehrende der verbindlichen Übung Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe der Sekundar-

stufe I, sowie an Lehrerinnen und Lehrer für die Gegenstände Berufsorientierung und Lebenskunde an Polytechnischen Schulen.

## **5. Allgemeine Ziele und Inhalte des Lehrgangs, Kompetenzenkatalog**

Der Lehrgang führt zur Erlangung der Lehrbefähigung für die verbindliche Übung „Berufsorientierung“ an Hauptschulen (HS), Allgemeinen Sonderschulen (ASO), Neuen Mittelschulen (NMS) und AHS-Unterstufen, für den Pflichtgegenstand „Berufsorientierung und Lebenskunde“ an Polytechnischen Schulen (PTS), sowie für die Bildungs- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II.

Der Lehrgang vermittelt grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes berufsfeldspezifisches Wissen zur Wahrnehmung, Analyse und Förderung von individuellen Orientierungs- und Entwicklungsprozessen. Er bietet eine Einführung in Theorien, Methoden und Forschungsfelder der Bildungs- und Berufsorientierung. Neben der Aneignung theoretischen Wissens in Lehrveranstaltungen spielen Selbsterfahrung und Reflexion, aber auch Selbststudium, E-Learning Kompetenzen und selbst organisierte Peergroup-Arbeit eine wichtige Rolle.

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erlangen Kompetenzen zur Orientierung, Beratung und Förderung von Kindern und Jugendlichen; unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden, fachlicher Kompetenz und unter Einbeziehung der Eltern und weiterer externer Netzwerkpartner sollen Stärken und Talente der Schüler/innen gefördert und ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenzen im Orientierungsprozess unterstützt werden.

### **Soziale und persönliche Kompetenzen**

- Einsicht in den Orientierungsprozess und Werdegang der Person und des individuellen und beruflichen Umfeldes, Fähigkeit der Selbstreflexion
- Sensibilität bezüglich der Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern, den sozialen Schichten, den berufstätigen und beschäftigungslosen Menschen, den behinderten und nicht behinderten Menschen; Fähigkeit, Widersprüche und Diskrepanzen auszuhalten.
- Offenheit für fremde Menschen, ihre Kulturen und Sprachen; Fähigkeit, auf Verschiedenheiten mit Akzeptanz und Anerkennung zu reagieren.
- Einsicht in die Notwendigkeit lebenslangen Lernens und selbstkritischer Arbeit an der eigenen Persönlichkeit; Fähigkeit zu vernetztem Denken und zu regional- bzw. situationspezifischem Handeln

### **Fachspezifische Kompetenzen**

- Fähigkeit zur kritischen Reflexion pädagogischer Theorie und Praxis
- Fähigkeit zur Wahrnehmung und Analyse von Sozialisationsprozessen
- Fähigkeit zur Entwicklung und Evaluation von Forschungsprojekten

## Berufspraktische Kompetenzen

- Kompetenz zur Organisation und Durchführung von Bildungsprozessen in verschiedenen Bereichen (u. a., Koordinations-, Kooperations-, Führungs-, Programmplanungs-, Kommunikations-, Präsentations-, Moderations- und Reflexionskompetenz, Fähigkeiten im Bereich Konfliktmanagement, Teamentwicklung, etc.).

## 6. Dauer des Lehrgangs

Die Dauer des Lehrgangs ist mit 3 Semestern vorgesehen. Er umfasst 4 Module mit insgesamt 12 ECTS-Credits.

## 7. Modulraster

| 1. Semester  | 2. Semester   | 3. Semester  |           |      |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|--|---|--|-----------|------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Modul LG11BO<br><b>Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung</b><br><br>Grundlagen von Gender und Diversity<br>3 EC / 2,5 SWoStd./ 40 LE | Modul LG21BO<br><b>Menschenbild und Berufsfindung</b><br>3 EC / 2,5 SWoStd./ 40 LE<br><br>Modul LG22BO<br><b>Betriebspraktikum</b><br>3 EC / 2,5 SWoStd./ 40 LE | Modul LG31BO<br><b>Berufswelterfahrungen und Transition</b><br><br>Projektarbeit und Präsentation<br><br>3 EC / 2 SWoStd./ 32 LE |           |      |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
| <table border="1"> <tr> <td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>0</td> </tr> </table>  | 0   | 3  | 0         | 0    | <table border="1"> <tr> <td>1</td><td>3</td><td>0</td><td>2</td> </tr> </table> | 1 | 3 | 0 | 2 | <table border="1"> <tr> <td>0</td><td>2</td><td>0</td><td>1</td> </tr> </table> | 0 | 2 | 0 | 1 |
| 0  | 3   | 0  | 0         |      |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
| 1  | 3   | 0  | 2         |      |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
| 0  | 2   | 0  | 1         |      |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
| 3 EC   | 2,5 SWoStd.   | 6 EC   | 5 SWoStd. | 3 EC | 2 SWoStd.   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |

|               |                                   |
|---------------|-----------------------------------|
| <b>Summe:</b> | <b>12 EC</b><br><b>9,5 SWoStd</b> |
|---------------|-----------------------------------|

Es gibt keine Wahlpflichtmodule.

Es gibt ein lehrgangsübergreifendes Modul.  
(Modul LG11BO)

Legende: Studienfachbereiche

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gemäß ECTS

SWoStd. ... Semesterwochenstunde,  
entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV: VO = Vorlesung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SE = Seminar; SU = Seminar mit Übung;  
UE = Übung; EX = Exkursion, PR = Praktikum

**8. Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht**

| Bezeichnung des Moduls bzw. der LV   | Studienfachbereich ECTS |          |    |          | Art der LV | Kürzel | Semesterwochenstunden |                                     | Arbeitsstunden                  |               |            | ECTS-Credits |
|--|-------------------------|----------|----|----------|------------|--------|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|------------|--------------|
|  | HW                      | FW       | SX | ES       |            |        | Präsenz-SWoStd.       | betreute Studienteile gemäß § 37 HG | Summe betreute + Präsenzstunden | Selbststudium | Workload   |              |
| <b>LG11BO:<br/>Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung</b>           |                         |          |    |          |            |        |                       |                                     |                                 |               |            |              |
| Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung                              |                         | 2        |    |          | SE         | GB     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 32            | 50         | 2            |
| Grundlagen von Gender und Diversity  |                         | 1        |    |          | SE         | GD     | 1                     | 0                                   | 12                              | 13            | 25         | 1            |
| <b>SUMME:</b>  |                         | <b>3</b> |    |          |            |        | <b>2,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>30</b>                       | <b>45</b>     | <b>75</b>  | <b>3</b>     |
| <b>LG21BO:<br/>Menschenbild und Berufsfindung</b>                            |                         |          |    |          |            |        |                       |                                     |                                 |               |            |              |
| Logopädagogik als Persönlichkeits-<br>theorie und Prozesse der Berufsfindung |                         | 2        |    |          | SE         | LP     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 32            | 50         | 2            |
| Grundlagen der Arbeits- und Berufswelt                                       | 1                       |          |    |          | SE         | AB     | 1                     | 0                                   | 12                              | 13            | 25         | 1            |
| <b>SUMME:</b>  | <b>1</b>                | <b>2</b> |    |          |            |        | <b>2,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>30</b>                       | <b>45</b>     | <b>75</b>  | <b>3</b>     |
| <b>LG22BO:<br/>Betriebspraktikum</b>   |                         |          |    |          |            |        |                       |                                     |                                 |               |            |              |
| Betriebspraktikum - Planung  |                         | 1        |    |          | SE         | BP     | 0,5                   | 0                                   | 6                               | 19            | 25         | 1            |
| Betriebspraktikum - Durchführung   |                         |          |    | 1        | PR         | BD     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 7             | 25         | 1            |
| Betriebspraktikum -<br>Analyse und Präsentation                              |                         |          |    | 1        | SE         | BA     | 0,5                   | 0                                   | 6                               | 19            | 25         | 1            |
| <b>SUMME:</b>  |                         | <b>1</b> |    | <b>2</b> |            |        | <b>2,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>30</b>                       | <b>45</b>     | <b>75</b>  | <b>3</b>     |
| <b>LG31BO:<br/>Berufswelterfahrungen und Transition</b>                      |                         |          |    |          |            |        |                       |                                     |                                 |               |            |              |
| Berufswelterfahrungen und Transition   |                         | 2        |    |          | SE         | BT     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 32            | 50         | 2            |
| Projektarbeit - Präsentation   |                         |          |    | 1        | UE         | PP     | 0,5                   | 0                                   | 6                               | 19            | 25         | 1            |
| <b>SUMME:</b>  |                         | <b>2</b> |    | <b>1</b> |            |        | <b>2</b>              | <b>0</b>                            | <b>24</b>                       | <b>51</b>     | <b>75</b>  | <b>3</b>     |
| <b>Gesamtsumme:</b>  | <b>1</b>                | <b>8</b> |    | <b>3</b> |            |        | <b>9,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>114</b>                      | <b>186</b>    | <b>300</b> | <b>12</b>    |

Legende:

Studienfachbereiche

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gemäß ECTS

SWoStd. ... Semesterwochenstunde,  
entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:

VO = Vorlesung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SE = Seminar; SU = Seminar mit Übung;  
UE = Übung; EX = Exkursion, PR = Praktikum

**9. Modulbeschreibungen gemäß Anlage zur HCV**

|  |   |                |                               |
|--|---|----------------|-------------------------------|
| Kurzzeichen:<br><b>LG11BO</b>  | Modulthema:<br><b>Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung</b>                     |                |                               |
| (Hochschul)Lehrgang:<br>Bildungs- und Berufsorientierung   | Modulverantwortliche/r:<br>Leiter/in des Instituts für Berufspädagogik bzw. Beauftragte/r |                |                               |
| Studienjahr:<br>1  | ECTS-Credits:<br>3  | Semester:<br>1 |                               |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots:<br>1 Semester / bei Bedarf  | Niveaustufe (Studienabschnitt):<br>1  |                |                               |
| Kategorie:   |   |                |                               |
| Pflichtmodul<br>X  | Wahlpflichtmodul  |                | Wahlmodul                     |
| Basismodul<br>X  |   | Aufbaumodul    |                               |
| Verbindung zu anderen Modulen:<br>Verbindung zu humanwissenschaftlichen Fächern...   |   |                |                               |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:  |   |                |                               |
| Studienkennzahl:<br>710 368  | Titel des (Hochschul)Lehrgangs:<br>Berufsorientierung-Koordination                        |                | Modulkurzzeichen:<br>LG11BKGB |
| Voraussetzungen für die Teilnahme:<br>keine  |   |                |                               |
| Bildungsziele:   |   |                |                               |
| Die Teilnehmer/innen... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erlangen Grundlagenwissen zu Bildungs- und Berufsorientierung</li> <li>▪ erwerben BBO-relevantes rechtliches Grundlagenwissen</li> <li>▪ erwerben Wissen über Kooperationspartner und Vernetzungsmöglichkeiten</li> <li>▪ reflektieren ihr Wissen über Bildungsziele und Arbeitsmarkt</li> <li>▪ lernen die Grundlagen geschlechtsspezifischer Sozialisation und die Auswirkungen auf Berufswahlentscheidungen und Lebensplanung kennen</li> <li>▪ reflektieren ihre eigene berufliche Sozialisation</li> <li>▪ lernen Konzepte der geschlechtssensiblen Berufsorientierung kennen</li> <li>▪ reflektieren über die Problematik und Ressourcen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Behinderung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</li> <li>▪ lernen Methoden der Lernprozessdokumentation mittels E-Learning kennen und wenden diese im Rahmen des Selbststudiums in der Entwicklung ihres Prozessportfolios an</li> </ul> |   |                |                               |
| Bildungsinhalte:   |   |                |                               |
| Grundlageninformation von Bildungs- und Berufsorientierung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungs- und Berufsorientierung als Entwicklungsprozess</li> <li>▪ Bildungs- und Berufsorientierung als kooperative Aufgabe</li> <li>▪ Methoden und Modelle der Umsetzung</li> <li>▪ Informationen über Bildungssysteme und Arbeitsmarkt</li> </ul>   |   |                |                               |
| Rechtliches Grundlagenwissen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrpläne/Ergänzungen/Verordnungen und Erlässe: IBOBB, Rundschreiben 17</li> <li>▪ Schulveranstaltungsverordnung am Beispiel Realbegegnungen</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen im SchuG/SchoG</li> </ul>   |   |                |                               |
| Methoden der Lernprozessdokumentation <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielformulierung, Lernstanderhebung, Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses mittels E-Learning in Hinblick auf die Arbeit am Prozessportfolio</li> </ul>   |   |                |                               |



Kooperationspartner/innen im BO Prozess

- Innerschulische / außerschulische Kooperationspartner
- Informations- und Beratungsstellen

Grundlagen von Gender und Diversity

- Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion
- Grundlagen geschlechterreflektierter, inklusiver und interkultureller Ansätze in der Berufsorientierung
- Gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung
- Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Behinderung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Lehrplaninhalte und gesetzlichen Grundlagen zur Berufsorientierung und setzen diese um
- können Berufsfelder und Berufsbilder, die vielfältigen Möglichkeiten beruflicher und schulischer Ausbildungswege vermitteln
- sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege sowie Entwicklungen am Arbeitsmarkt zu vermitteln und in Konzepten einfließen zu lassen
- kennen die Modelle der Berufsorientierung als Entwicklungsprozess und sind in der Lage diese am Standort zu initiieren und koordinieren
- nützen Informationen und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Berufswahlorientierung und stellen Netzwerke her
- haben Grundkenntnisse zu geschlechtsspezifischer Sozialisation, Gender- und Diversitykonzepten und deren Bedeutung in der Bildungs- und Berufsorientierung
- kennen E-Learning Methoden und Anwendungen
- dokumentieren ihre Lernerfahrungen im Prozessportfolio

Literatur:

Die Literatur wird von dem Leiter / der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminar mit interaktiven Sequenzen

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltung des Moduls laut Prüfungsordnung §2
- Anwendung von E-Learning Methoden
- Prozessportfolio

Sprache(n):

Deutsch

| Bezeichnung des Moduls bzw. der LV                                 | Studienfachbereich ECTS |          |    |    | Art der LV | Kürzel | Semesterwochenstunden |                                     | Arbeitsstunden                  |               |           | ECTS-Credits |
|--|-------------------------|----------|----|----|------------|--------|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|-----------|--------------|
|  | HW                      | FW       | SX | ES |            |        | Präsenz-SWoStd.       | betreute Studienteile gemäß § 37 HG | Summe betreute + Präsenzstunden | Selbststudium | Workload  |              |
| <b>LG11BO:<br/>Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung</b> |                         |          |    |    |            |        |                       |                                     |                                 |               |           |              |
| Grundlagen von Bildungs- und Berufsorientierung                    |                         | 2        |    |    | SE         | GB     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 32            | 50        | 2            |
| Grundlagen von Gender und Diversity                                |                         | 1        |    |    | SE         | GD     | 1                     | 0                                   | 12                              | 13            | 25        | 1            |
| <b>SUMME:</b>  |                         | <b>3</b> |    |    |            |        | <b>2,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>30</b>                       | <b>45</b>     | <b>75</b> | <b>3</b>     |

Legende: Studienfachbereiche

|  |
|--|
| HW ... Humanwissenschaften                 |
| FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik |
| SX ... Schulpraktische Studien             |
| ES ... Ergänzende Studien                  |

EC ... European Credits gemäß ECTS  
 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,  
 entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV: VO = Vorlesung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SE = Seminar; SU = Seminar mit Übung;  
 UE = Übung; EX = Exkursion, PR = Praktikum

|  |  |                   |           |
|--|--|-------------------|-----------|
| Kurzzeichen:   | Modulthema:  |                   |           |
| <b>LG21BO</b>  | <b>Menschenbild und Berufsfindung</b>                          |                   |           |
| (Hochschul)Lehrgang:   | Modulverantwortliche/r:  |                   |           |
| Bildungs- und Berufsorientierung   | Leiter/in des Instituts für Berufspädagogik bzw. Beauftragte/r |                   |           |
| Studienjahr:   | ECTS-Credits:  |                   | Semester: |
| 1  | 3  |                   | 2         |
| Dauer / Häufigkeit des Angebots:   | Niveaustufe (Studienabschnitt):                                |                   |           |
| 1 Semester / bei Bedarf  | 1  |                   |           |
| Kategorie:   | Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul  | Wahlmodul |
|  | X  |                   |           |
|  | Basismodul   | Aufbaumodul       |           |
|  | X  |                   |           |
| Verbindung zu anderen Modulen:   |  |                   |           |
| Verbindung zu humanwissenschaftlichen Fächern...   |  |                   |           |
| Bei (hochschul)lehrgangübergreifenden Modulen:   |  |                   |           |
| Studienkennzahl:   | Titel des (Hochschul)Lehrgangs:                                | Modulkurzzeichen: |           |
|  |  |                   |           |
| Voraussetzungen für die Teilnahme:   |  |                   |           |
| keine  |  |                   |           |
| Bildungsziele:   |  |                   |           |
| Die Teilnehmer/innen...  |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen das Menschenbild der Logopädagogik nach Viktor E. Frankl kennen</li> <li>▪ erwerben Wissen über das Gedankengebäude der Logopädagogik als Fundament sinnzentrierter Pädagogik</li> <li>▪ kennen die pädagogischen Säulen und Möglichkeiten methodischer Umsetzung</li> <li>▪ lernen und reflektieren die 10 pädagogischen Thesen</li> <li>▪ lernen Methoden zu Ressourcen- und Potenzialanalysen kennen</li> <li>▪ kennen Berufswahltheorien und deren Ansätze</li> <li>▪ erlangen Grundlagenwissen über die Arbeits- und Berufswelt</li> <li>▪ kennen alters- und geschlechtsspezifische Auswirkungen gegenwärtiger Beschäftigungsverhältnisse</li> </ul> |  |                   |           |
| Bildungsinhalte:   |  |                   |           |
| Das Menschenbild Viktor E. Frankls   |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zur Person Viktor E. Frankl</li> <li>▪ Das Menschenbild nach Viktor E. Frankl</li> </ul>  |  |                   |           |
| Logopädagogik als Persönlichkeitstheorie   |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Motivationstheorie der Logopädagogik</li> <li>▪ Die 10 pädagogischen Thesen</li> <li>▪ Die Pädagogischen Säulen</li> </ul>  |  |                   |           |
| Prozesse der Berufsfindung   |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identität als Entwicklungsprozess</li> </ul>  |  |                   |           |

|   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orientierungskriterien und Berufsfindungsprozesse</li> <li>▪ Ressourcenorientierung, Potenzialanalysen, Kernkompetenzen</li> </ul>   |
| <p>Berufswahltheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufswahl als Prozess</li> <li>▪ berufswahlbestimmende Faktoren</li> <li>▪ Theoriemodelle und Ansätze</li> </ul>  |
| <p>Grundlagen der Berufs- und Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeit, Beruf, Berufstätigkeit</li> <li>▪ Beschäftigungsverhältnisse in Österreich, Europa und in der Welt</li> <li>▪ alters- und geschlechtsspezifische Auswirkungen der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik</li> <li>▪ Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Ökonomie und Ökologie</li> </ul>   |
| <p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</p>  |
| <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verstehen die Fundamente der logopädagogischen Anthropologie und können diese vermitteln</li> <li>▪ sind mit der Dreidimensionalität des Menschen und dessen Grundfähigkeiten vertraut</li> <li>▪ können die Motivationstheorie Frankls aus dem Willen zum Sinn ableiten und umsetzen</li> <li>▪ können Selbstvertrauen stärken, Sinnentdeckungshilfe leisten und Persönlichkeitsentwicklung fördern</li> <li>▪ kennen Methoden zu Potenzialanalysen und Ressourcenorientierung</li> <li>▪ kennen die Berufswahltheorien und deren Ansätze sowie Methoden der Umsetzung</li> <li>▪ haben Grundlagenwissen über die Entwicklungen der Arbeits- und Berufswelt und können diese vermitteln</li> <li>▪ können den differenzierten Arbeitsmarkt und das Zusammenwirken von Ökonomie und Ökologie einschätzen und bewerten</li> <li>▪ vermitteln ihre Kenntnisse über alters- und geschlechtsspezifische Herausforderungen in der Arbeitswelt</li> <li>▪ dokumentieren ihre Lernerfahrungen im Prozessportfolio</li> </ul> |
| <p>Literatur:</p>   |
| <p>Die Literatur wird von dem Leiter / der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>   |
| <p>Lehr- und Lernformen:</p>  |
| <p>Seminar mit interaktiven Sequenzen</p>   |
| <p>Leistungsnachweise:</p>  |
| <p>Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltung des Moduls laut Prüfungsordnung §2</li> <li>▪ Prozessportfolio</li> </ul>  |
| <p>Sprache(n):</p>  |
| <p>Deutsch</p>  |

| Bezeichnung des Moduls bzw. der LV                                      | Studienfachbereich ECTS |          |    |    | Art der LV | Kürzel | Semesterwochenstunden |                                     | Arbeitsstunden                  |               |           | ECTS-Credits |
|---|-------------------------|----------|----|----|------------|--------|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|-----------|--------------|
|   | HW                      | FW       | SX | ES |            |        | Präsenz-SWoStd.       | betreute Studienteile gemäß § 37 HG | Summe betreute + Präsenzstunden | Selbststudium | Workload  |              |
| <b>LG21BO:<br/>Menschenbild und<br/>Berufsfindung</b>                   |                         |          |    |    |            |        |                       |                                     |                                 |               |           |              |
| Logopädagogik als Persönlichkeitstheorie und Prozesse der Berufsfindung |                         | 2        |    |    | SE         | LP     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 32            | 50        | 2            |
| Grundlagen der Arbeits- und Berufswelt                                  | 1                       |          |    |    | SE         | AB     | 1                     | 0                                   | 12                              | 13            | 25        | 1            |
| <b>SUMME:</b>   | <b>1</b>                | <b>2</b> |    |    |            |        | <b>2,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>30</b>                       | <b>45</b>     | <b>75</b> | <b>3</b>     |

Legende: Studienfachbereiche

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gemäß ECTS  
 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,  
 entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV: VO = Vorlesung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SE = Seminar; SU = Seminar mit Übung;  
 UE = Übung; EX = Exkursion, PR = Praktikum

|  |   |                |                   |
|--|---|----------------|-------------------|
| Kurzzeichen:<br>LG22BO   | Modulthema:<br><b>Betriebspraktikum</b>   |                |                   |
| (Hochschul)Lehrgang:<br>Bildungs- und Berufsorientierung   | Modulverantwortliche/r:<br>Leiter/in des Instituts für Berufspädagogik bzw. Beauftragte/r |                |                   |
| Studienjahr:<br>1  | ECTS-Credits:<br>3  | Semester:<br>2 |                   |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots:<br>1 Semester / bei Bedarf  | Niveaustufe (Studienabschnitt):<br>1  |                |                   |
| Kategorie:   |   |                |                   |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul  |                | Wahlmodul         |
| X  |   |                |                   |
| Basismodul   |   | Aufbaumodul    |                   |
| X  |   |                |                   |
| Verbindung zu anderen Modulen:<br>Verbindung zu humanwissenschaftlichen Fächern...   |   |                |                   |
| Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen:  |   |                |                   |
| Studienkennzahl:   | Titel des (Hochschul)Lehrgangs:   |                | Modulkurzzeichen: |
|  |   |                |                   |
| Voraussetzungen für die Teilnahme:<br>keine  |   |                |                   |
| Bildungsziele:<br>Die Teilnehmer/innen... <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen regionale und überregionale Möglichkeiten zur Absolvierung von Betriebspraktika</li> <li>▪ erwerben relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Betriebspraktika</li> <li>▪ absolvieren ein Betriebspraktikum ihrer Wahl und ihren beruflichen Interessen entsprechend</li> <li>▪ kennen die gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung von Betriebspraktika</li> <li>▪ haben Kenntnisse über die Voraussetzungen und Anforderungen im entsprechenden Berufsfeld</li> <li>▪ erwerben Wissen über Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen und -zusammenhänge</li> <li>▪ reflektieren und dokumentieren ihre Erfahrungen und Erkenntnisse während des Praktikums</li> <li>▪ wenden Methoden der Lernprozessdokumentation an</li> <li>▪ verfassen eine Praktikum-Analyse</li> <li>▪ präsentieren ihren Praktikumsbericht</li> </ul> |   |                |                   |
| Bildungsinhalte:<br>Planung von Betriebspraktika <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale und überregionale Möglichkeiten von Berufswelterfahrungen und Betriebspraktika</li> <li>▪ Gesetzliche Bestimmungen</li> <li>▪ Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika</li> <li>▪ Dokumentation und Evaluation</li> <li>▪ Entscheidungsfindung und Erwartungshaltungen</li> </ul> Absolvieren eines Praktikums im Berufsfeld und einem Unternehmen eigener Wahl <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Firmenanalyse, Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen</li> <li>▪ Ausbildungs- und Beschäftigungsstrukturen, Arbeitsformen</li> </ul>  |   |                |                   |

|   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Anforderungen und Voraussetzungen im Beruf und Betrieb</li> <li>Erfahrungswerte und Rentabilität</li> </ul>  |
| Praktikum-Analyse und Präsentation <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse und schriftliche Reflexion des Praktikums</li> <li>Präsentation des Praktikum-Berichts</li> </ul>   |
| <b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>  |
| Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen regionale und überregionale Unternehmen zur Absolvierung ihres Betriebspraktikums</li> <li>erwerben Kenntnisse und Methoden zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika</li> <li>sind in der Lage, entsprechende Analysen und Dokumentationen zu verfassen</li> <li>analysieren und reflektieren ihre Einblicke in wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge des Unternehmens</li> <li>kennen die gesetzlichen Grundlagen und Methoden zur Durchführung von Betriebspraktika</li> <li>vermitteln ihre Kenntnisse über die Anforderungen und Voraussetzungen im jeweiligen Berufsfeld</li> <li>kennen Berufe und Berufsbereiche im Unternehmen und können diese in methodischen Konzepten vermitteln</li> <li>nützen Informationen und Kooperationen für ihren Unterricht</li> <li>analysieren und reflektieren ihre Lernerfahrungen im Prozessportfolio</li> </ul> |
| <b>Literatur:</b>   |
| Die Literatur wird von dem Leiter / der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn des Moduls bekannt gegeben.  |
| <b>Lehr- und Lernformen:</b>  |
| Seminar mit interaktiven Sequenzen und Betriebspraktikum  |
| <b>Leistungsnachweise:</b>  |
| Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden: <ul style="list-style-type: none"> <li>positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltung des Moduls laut Prüfungsordnung §2</li> <li>Absolvieren eines Betriebspraktikums im Ausmaß von 24 Lehreinheiten</li> <li>Prozessportfolio</li> </ul>  |
| <b>Sprache(n):</b>  |
| Deutsch   |

| Bezeichnung des Moduls bzw. der LV           | Studienfachbereich ECTS |          |    |          | Art der LV | Kürzel | Semesterwochenstunden |                                     | Arbeitsstunden                  |               |           | ECTS-Credits |
|--|-------------------------|----------|----|----------|------------|--------|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|-----------|--------------|
|  | HW                      | FW       | SX | ES       |            |        | Präsenz-SWoStd.       | betreute Studienteile gemäß § 37 HG | Summe betreute + Präsenzstunden | Selbststudium | Workload  |              |
| <b>LG22BO:<br/>Betriebspraktikum</b>         |                         |          |    |          |            |        |                       |                                     |                                 |               |           |              |
| Betriebspraktikum - Planung                  |                         | 1        |    |          | SE         | BP     | 0,5                   | 0                                   | 6                               | 19            | 25        | 1            |
| Betriebspraktikum - Durchführung             |                         |          |    | 1        | PR         | BD     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 7             | 25        | 1            |
| Betriebspraktikum - Analyse und Präsentation |                         |          |    | 1        | SE         | BA     | 0,5                   | 0                                   | 6                               | 19            | 25        | 1            |
| <b>SUMME:</b>                                |                         | <b>1</b> |    | <b>2</b> |            |        | <b>2,5</b>            | <b>0</b>                            | <b>30</b>                       | <b>45</b>     | <b>75</b> | <b>3</b>     |

Legende: Studienfachbereiche

|  |
|--|
| HW ... Humanwissenschaften                 |
| FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik |
| SX ... Schulpraktische Studien             |
| ES ... Ergänzende Studien                  |

EC ... European Credits gemäß ECTS  
 SWoStd. ... Semesterwochenstunde, entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV: VO = Vorlesung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SE = Seminar; SU = Seminar mit Übung; UE = Übung; EX = Exkursion, PR = Praktikum

|  |  |                   |           |
|--|--|-------------------|-----------|
| Kurzzeichen:   | Modulthema:  |                   |           |
| <b>LG31BO</b>  | <b>Berufswelterfahrungen und Transition</b>                    |                   |           |
| (Hochschul)Lehrgang:   | Modulverantwortliche/r:  |                   |           |
| Bildungs- und Berufsorientierung   | Leiter/in des Instituts für Berufspädagogik bzw. Beauftragte/r |                   |           |
| Studienjahr:   | ECTS-Credits:  |                   | Semester: |
| 2  | 3  |                   | 3         |
| Dauer und Häufigkeit des Angebots:   | Niveaustufe (Studienabschnitt):                                |                   |           |
| 1 Semester / bei Bedarf  | 1  |                   |           |
| Kategorie:   |  |                   |           |
| Pflichtmodul   | Wahlpflichtmodul   | Wahlmodul         |           |
| X  |  |                   |           |
| Basismodul   | Aufbaumodul  |                   |           |
| X  |  |                   |           |
| Verbindung zu anderen Modulen:   |  |                   |           |
| Verbindung zu humanwissenschaftlichen Fächern...   |  |                   |           |
| Bei (hochschul)lehrgangübergreifenden Modulen:   |  |                   |           |
| Studienkennzahl:   | Titel des (Hochschul)Lehrgangs:                                | Modulkurzzeichen: |           |
|  |  |                   |           |
| Voraussetzungen für die Teilnahme:   |  |                   |           |
| keine  |  |                   |           |
| Bildungsziele:   |  |                   |           |
| Die Teilnehmer/innen...  |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen regionale und überregionale Bildungs- und Ausbildungswege</li> <li>▪ lernen Berufsfelder, Berufsbilder und Berufsbiografien kennen</li> <li>▪ erlangen Wissen über die gesetzlichen Bestimmungen zur Berufsausbildung</li> <li>▪ kennen Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen</li> <li>▪ lernen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen</li> <li>▪ erwerben Wissen über Kooperationspartner und Vernetzungsmöglichkeiten</li> <li>▪ kennen Methoden zur Analyse und Interpretation von Stellenausschreibungen</li> <li>▪ erlangen Wissen über Bewerbungsverfahren und Bewerbungsmethoden</li> <li>▪ lernen Methoden zur Entscheidungsfindung und zur Berufsüberleitung kennen</li> </ul> |  |                   |           |
| Bildungsinhalte:   |  |                   |           |
| Bildungs- und Ausbildungswege  |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich</li> <li>▪ Berufsfelder, Berufsbilder, Berufsbiografien</li> <li>▪ Berufsausbildung im dualen System</li> <li>▪ Berufsausbildung – rechtliches Grundlagenwissen</li> </ul>   |  |                   |           |
| Berufswelterfahrungen  |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen</li> <li>▪ Realbegegnungen</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen von Realbegegnungen</li> <li>▪ Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen</li> </ul>   |  |                   |           |
| Kooperationspartner/innen  |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionale und überregionale Kooperationspartner</li> <li>▪ Kooperationsformen und Vernetzungen</li> </ul>   |  |                   |           |
| Transition   |  |                   |           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungs- und Berufsausbildungsmöglichkeiten</li> <li>▪ Bewerbungsverfahren und -methoden</li> <li>▪ Entscheidungsfindung und Transition</li> </ul>   |  |                   |           |

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege zu vermitteln
- können Berufsfelder und Berufsbilder methodisch aufbereiten und umsetzen
- kennen Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen und sind in der Lage, diese in entsprechenden Konzepten zu vermitteln
- nützen Informationen und Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen zur Unterstützung der Berufswahl und stellen Netzwerke her
- kennen Methoden der Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen und wenden diese an
- sind vertraut mit den gesetzlichen Grundlagen von Realbegegnungen
- sind in der Lage, Bildungs- und Berufswahlangebote entsprechend zu analysieren und zu interpretieren
- kennen Kooperationsformen sowie Methoden zur Interaktion und Reflexion
- wenden geeignete Bewerbungsverfahren und -methoden in Bewerbungsprozessen an
- können Bewerbungs- und Transitionsprozesse anleiten und begleiten
- dokumentieren ihre Lernerfahrungen im Prozessportfolio

Literatur:

Die Literatur wird von dem Leiter / der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminar mit interaktiven Sequenzen und Übung

Leistungsnachweise:

Eine positive Beurteilung des Moduls ist an folgende Leistungen gebunden:

- positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltung des Moduls laut Prüfungsordnung §2
- Analyse, Reflexion und Dokumentation der Realbegegnungen
- Prozessportfolio
- Präsentation der Projektarbeit

Sprache(n):

Deutsch

| Bezeichnung des Moduls bzw. der LV                      | Studienfachbereich ECTS |          |    |          | Art der LV | Kürzel | Semesterwochenstunden |                                     | Arbeitsstunden                  |               |           | ECTS-Credits |
|---|-------------------------|----------|----|----------|------------|--------|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|-----------|--------------|
|   | HW                      | FW       | SX | ES       |            |        | Präsenz-SWoStd.       | betreute Studienteile gemäß § 37 HG | Summe betreute + Präsenzstunden | Selbststudium | Workload  |              |
| <b>LG31BO:<br/>Berufswelterfahrungen und Transition</b> |                         |          |    |          |            |        |                       |                                     |                                 |               |           |              |
| Berufswelterfahrungen und Transition                    |                         | 2        |    |          | SE         | BT     | 1,5                   | 0                                   | 18                              | 32            | 50        | 2            |
| Projektarbeit - Präsentation                            |                         |          |    | 1        | ÜE         | PP     | 0,5                   | 0                                   | 6                               | 19            | 25        | 1            |
| <b>SUMME:</b>   |                         | <b>2</b> |    | <b>1</b> |            |        | <b>2</b>              | <b>0</b>                            | <b>24</b>                       | <b>51</b>     | <b>75</b> | <b>3</b>     |

Legende:

Studienfachbereiche

HW ... Humanwissenschaften

FW ... Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SX ... Schulpraktische Studien

ES ... Ergänzende Studien

EC ... European Credits gemäß ECTS  
 SWoStd. ... Semesterwochenstunde,  
 entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Art der LV:

VO = Vorlesung; VS = Vorlesung mit Seminar; VU = Vorlesung mit Übung; SE = Seminar; SU = Seminar mit Übung;  
 UE = Übung; EX = Exkursion, PR = Praktikum

## 10. Abschluss des Lehrgangs

Der Lehrgang gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen/Module und die Projektarbeit einschließlich Präsentation positiv abgeschlossen wurden.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wird mit einem Lehrgangszeugnis bestätigt.

## 11. Prüfungsordnung

### § 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Lehrgang „Berufsorientierung und Bildungsberatung“.

### § 2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen.

- (1) Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen.
- (2) Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:
  - mündliche Prüfungen,
  - schriftliche Prüfungen,
  - erfüllte Studienaufträge (z. B. Literaturstudien, Portfolio, diverse Formen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Lerntagebücher, Beobachtungsaufträge und Interviews inklusive zugehörigen Protokolle, diverse Datenerhebungen etc.),
  - aktive Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen.
- (3) Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.
- (4) Für die Beurteilung der Leistungen der Studierenden sind in der Regel die Beurteilungsstufen der fünfstufigen Notenskala („Sehr gut“, „Gut“, „Befriedigend“, „Genügend“, „Nicht genügend“) heranzuziehen. Die Benutzung von Zwischenwerten in der Notenskala ist unzulässig. Wo eine Beurteilung mit der fünfstufigen Notenskala unmöglich oder nicht zweckmäßig erscheint, ist in den Modulbeschreibungen ein ausdrücklicher Hinweis anzubringen, dass dann eine positive Beurteilung auf „mit Erfolg teilgenommen“ und eine negative Beurteilung auf „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten hat.

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllen; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllen. Mit „mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „ohne Erfolg



- teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen
- (5) Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwer wiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
  - (6) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43 (5) HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus dem/der Modulverantwortlichen und weiteren zwei im Lehrgang eingesetzten Lehrenden, die vom Rektorat bestellt werden. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. .
  - (7) Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
  - (8) Die Zulassung zu Modulprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen samt Anhang festzulegen.
  - (9) Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist keine Berufung zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005)
  - (10) Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Die Prüferin bzw. der Prüfer oder die bzw. der Vorsitzende einer Prüfungskommission ist berechtigt, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind auch die Gründe dafür zu erläutern. (§ 44 (2) HG 2005)
  - (11) Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005)
  - (12) Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§ 45 (1) HG 2005)
  - (13) Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005)
  - (14) Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 (3) HG 2005)
  - (15) Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.

### **§ 3 Beurteilung von Modulen**

- (1) Die Beurteilung der von den Studierenden erworbenen Kenntnisse und der Fähigkeit, sich selbstständig und kritisch mit berufsfeldbezogenen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen zu können, sowie die Beurteilung der Erreichung der angestrebten Kompetenzen, wie sie in der Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt mit einer Modulnote.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abgelegte Prüfungen oder andere Leistungsnachweise haben sich an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.
- (3) Das Rektorat hat in Absprache mit den Institutsleitungen für die einzelnen Module vor Beginn der Lehrveranstaltungen Modulverantwortliche zu bestimmen, die administrative und koordinierende Aufgaben erfüllen. Die Modulverantwortlichen werden durch Aushang bzw. auf der Homepage der Hochschule öffentlich bekannt gemacht.
- (4) Die Modulnote ergibt sich entweder
  - a) aus einer schriftlichen und/oder mündlichen Modulprüfung über alle Teilbereiche eines Moduls oder
  - b) aus der Beurteilung einer Modulreflexion.Festgelegt wird die Modulnote durch eine Modulprüfungskommission, die aus allen im Modul Lehrenden besteht. Den Vorsitz führt die/der Modulverantwortliche. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die

Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit hat die/der Vorsitzende das Dirimierungsrecht.

- Im Falle einer Modulprüfung entscheidet die Modulprüfungskommission am Ende der Prüfung über die Note.
- Wird ein Modulportfolio geführt, so beinhaltet dieses die Ergebnisse von Teilleistungserhebungen bzw. Aufzeichnungen über die Erreichung der geforderten Kompetenzen in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls. Die Festlegung der Modulnote erfolgt in einer Konferenz, in der alle Mitglieder der Modulprüfungskommission begründete Beurteilungsvorschläge vorlegen, die beraten werden und schließlich zur Modulnote führen.

Für eine positive Modulnote ist es erforderlich, dass in allen Lehrveranstaltungen des Moduls Kompetenzen in ausreichendem Maße nachgewiesen werden.

Nach Beendigung aller in einem Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen sind jedenfalls drei Termine für die Erreichung einer Modulnote festzusetzen.

#### **§ 4 Anrechnung besonderer Vorkenntnisse**

Vorkenntnisse, die gewisse Inhalte des Lehrganges abdecken und durch Absolvierung von Ausbildungen, Lehrgängen, Seminaren anerkannter Aus- und Weiterbildungsinstitutionen belegbar sind, können für den Lehrgang auf Antrag angerechnet werden. Der Antrag ist schriftlich unter Beilage der entsprechenden Belege an die Lehrgangsleitung bzw. das Rektorat zu richten. Die Anrechnung erfolgt über PH-Online.